

Pressemitteilung

Assekurata-Marktstudie zu Überschussbeteiligungen und Garantien 2018

Köln, den 5. Februar 2018 – Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur stellte heute zum 16. Mal in Folge ihre jährliche Analyse zur Überschussbeteiligung deutscher Lebensversicherer vor. 55 Unternehmen nahmen diesmal teil, was einem Marktanteil von 76 % (Vorjahr: 78 %) entspricht. Die Studie offenbart, wie konventionell geprägte Altersvorsorgeverträge aus den Bereichen Klassik, Neue Klassik und Indexpolizen verzinst werden und welche Schlussfolgerungen sich daraus ableiten lassen. Desweiteren erhält der Leser umfangreiche Informationen rund um das Thema Garantien, beispielsweise zu den Garantiezinsanforderungen in den Beständen, zur Dotierung der Zinszusatzreserve und zur Zerlegung der Deckungsrückstellung nach Tarifgenerationen.

Die rund 150-seitige Marktstudie 2018 einschließlich vieler Einzelauswertungen kann auf der Internetseite www.assekurata.de bestellt werden. Dort finden Interessenten auch alle Assekurata-Ratingberichte kostenlos zum Download.

Weitere Absenkung der laufenden Verzinsung bei rückläufigem Angebot im Neugeschäft

„Über alle analysierten Produktarten und Tarifgenerationen sinkt die laufende Verzinsung 2018 im Marktdurchschnitt nur um 0,05 Prozentpunkte auf 2,83 %“, sagte Dr. Reiner Will, Geschäftsführer der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur auf der heutigen Pressekonferenz. Damit liegt der Rückgang merklich unter dem Vorjahresniveau (0,23 Prozentpunkte). Allerdings verringert sich die laufende Verzinsung bei den Tarifen und Produkten verschiedener Rechnungszinsgenerationen uneinheitlicher als noch in den Vorjahren. Während die durchschnittliche laufende Verzinsung jüngerer Tarife und Produkte weitgehend gleichgerichtet sinkt, verzeichnen die älteren Tarifgenerationen einen geringeren Rückgang.

Durchschnittliche laufende Verzinsung nach Garantiezins und Vertragsart

Laufende Verzinsung im arithmetischen Mittel

(Durchschnittswert unter Berücksichtigung der Anzahl der analysierten Versicherungsunternehmen; n=55)

arithmetisch	Garantiezins															
	0,90%		1,25%		1,75%		2,25%		2,75%		3,25%		4,00%		3,50%	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Kapitalleben	2,49%	2,60%	2,41%	2,52%	2,41%	2,52%	2,44%	2,53%	2,75%	2,77%	3,25%	3,25%	4,00%	4,00%	3,50%	3,50%
Private Rente	2,47%	2,61%	2,42%	2,53%	2,42%	2,53%	2,45%	2,54%	2,75%	2,77%	3,25%	3,25%	4,00%	4,00%	3,56%	3,56%
Laufende Rente	2,71%	2,84%	2,67%	2,76%	2,67%	2,76%	2,67%	2,74%	2,84%	2,91%	3,30%	3,29%	4,05%	4,04%	3,56%	3,54%
Riester-Rente	2,43%	2,49%	2,34%	2,43%	2,35%	2,43%	2,40%	2,43%	2,74%	2,75%	3,25%	3,26%				
Basis-Rente	2,45%	2,53%	2,39%	2,48%	2,39%	2,47%	2,43%	2,47%	2,74%	2,70%						
Durchschnitt	2,51%	2,61%	2,45%	2,54%	2,45%	2,54%	2,48%	2,54%	2,76%	2,78%	3,26%	3,26%	4,02%	4,01%	3,54%	3,53%

Durchschnitt über alle untersuchten Tarifgenerationen und Produktarten: 2,83 % (Vorjahr 2,88 %)

Spielraum für Deklarationsverringern in den Hochzinsgenerationen ausgereizt

„Dies liegt daran, dass der Garantiezins eine zwangsläufige Untergrenze bei der Absenkung der laufenden Verzinsung darstellt, da die Lebensversicherer diesen vertraglich zugesagt haben und daher über die gesamte Vertragslaufzeit einhalten müssen“, erklärte Dr. Reiner Will. „Damit ist der Spielraum für Deklarationsverringern in den Hochzinsgenerationen ausgereizt.“ Deutlich wird dies insbesondere bei den Tarifen und Produkten mit einem garantierten Rechnungszins von 2,75 % und mehr. Die darunter liegenden Tarifgenerationen haben ein vergleichsweise geringes Gewicht am Gesamtbestand, so dass eine Reduktion der Überschussbeteiligung hier wirtschaftlich nur wenig Entlastung mit sich bringt. Aus diesem Grund fällt der Rückgang in der klassischen privaten Rentenversicherung mit 14 Basispunkten auch deutlich geringer aus als noch im Vorjahr (25 Basispunkte). Im Durchschnitt gewähren die Unternehmen hier noch eine laufende Verzinsung von 2,47 % (Vorjahr 2,61 %). Die höchste laufende Verzinsung deklariert derzeit die Deutsche Ärzteversicherung mit 3,05 %. Dabei hat Assekurata aus Vergleichbarkeitsgründen nur jene Neugeschäftstarife in die Berechnung aufgenommen, die einheitlich mit dem Höchstrechnungszins von 0,90 % kalkuliert sind. Dies ist lediglich noch bei 30 Unternehmen (Vorjahr 34) der Fall. „Somit bietet marktweit nur noch rund ein Drittel der Gesellschaften mit einem Marktanteil von knapp 50 % klassische Rentenversicherungen mit Höchstrechnungszins an“, erläuterte der Assekurata-Geschäftsführer.

Steigendes Produktangebot in der Neuen Klassik

Im Neugeschäft setzen die Lebensversicherer verstärkt auf das Geschäftsfeld Neue Klassik. Hatten im Vorjahr noch 25 Unternehmen dazu ein Angebot, sind es in der diesjährigen Untersuchung bereits 27 mit einem Marktanteil von 56,73 %. „Da vor allem Gesellschaften, die das Neugeschäft in der Klassik eingestellt haben, an unserer Studie nicht teilnehmen, dürfte der Marktanteil in der Neuen Klassik noch höher liegen“, schlussfolgerte Dr. Reiner Will.

Neue klassische Policen basieren wie die Klassik auf einer konventionell geprägten Überschussystematik sowie dem Ausgleich im Kollektiv und der Zeit. Allerdings bieten die Produkte ein geringeres Garantieniveau als die Klassik. „An welchen Stellen die Garantien bei den neuen Produkten jeweils vermindert oder entfernt wurden, ist allerdings tarifindividuell sehr unterschiedlich“, erläuterte Lars Heermann, Bereichsleiter Analyse und Bewertung bei Assekurata. „Die gemeinsame Klammer bildet neben garantierten Rückkaufswerten auch weiterhin eine garantierte lebenslange Mindestrente, so dass dieses wichtige Alleinstellungsmerkmal einer Rentenversicherung erhalten bleibt“.

Druck auf Garantieelemente nimmt zu

Zunehmend verzichten die Anbieter auf eine Bruttobeitragsgarantie, also den vollständigen Erhalt der eingezahlten Beiträge, beziehungsweise knüpfen dieses an weitere individuelle Vertragsparameter, wie zum Beispiel einer Mindestvertragslaufzeit. Hatten im Rahmen der letztjährigen Untersuchung noch drei Unternehmen eine Bruttobeitragsgarantie ohne jegliche Einschränkung geboten, garantiert in der aktuellen Untersuchung kein Anbieter mehr einen vollständigen Erhalt der eingezahlten Beiträge ohne jegliche Einschränkung. Alternativ reduzieren einige Anbieter das Garantieverprechen auch auf unter 100 % der endfälligen Bruttobeitragssumme oder beziehen dieses auf die Sparbeiträge. „Der Druck auf die Garantieelemente nimmt infolge der Absenkung des Höchstrechnungszinses zum 01.01.2017 auf 0,90 % sowie des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes somit zu“, schlussfolgerte Lars Heermann. „Die Abwägung zwischen Bruttobeitragsgarantie und Renditeerwartung geht damit vermehrt zu Lasten der Garantie. Die Diskussionen um die Sinnhaftigkeit von und der Wettbewerb um Garantien werden weiter an Fahrt gewinnen.“

Um die untersuchten Tarife hinsichtlich des Absicherungsprofils einordnen und voneinander abgrenzen zu können, sind in der folgenden Matrix die spezifischen Garantieelemente tarifindividuell zusammengetragen. Zugleich kann damit das jeweilige Produkt der dahinter stehenden Versicherungsgesellschaft zugeordnet werden.

Einordnung der Garantieelemente für die untersuchten Produkte der Neuen Klassik

Vertraglich zugesicherte Garantieelemente		Mit Vertragsbeginn			Während der Vertragslaufzeit	Zum Ende der Aufschubphase bzw. Rentenbeginn			
Unternehmen	Produkt/Tarif	Garantierter Rechnungszins für die Aufschubphase (Höhe in Klammern)	Garantierter Rechnungszins für die Rentenbezugsphase (Höhe in Klammern)	Garantierte Sterblichkeitsgrundlagen für die Rentenbezugsphase ¹	Garantierte Rückkaufswerte	Bruttobeitragsgarantie ²	Garantiertes Mindestkapital (über eingezahlte Beiträge hinaus)	Garantierte lebenslange Mindestrente	Garantierter Rentenfaktor
Allianz L	Perspektive	n	n	n	j	j (2 J.)	n	j	n
Alte Leipziger L	AL_RENTE-Flex (Tarif AR15, AR25)	j (0,24%)	n	n	j	n	n	j	n
Condor L	Rentenversicherung Performance (Tarif C38)	n	n	n	j	j (12 J.)	n	j	n
Continental L	RCB, RCP, BRCP, BRCP	j (0,00%)	j*	j	j	j (12 J.)	n	j	j
Debeka L	Chance Garant plus (CA21) / Chance Garant (CA61)	j (0,50%)	j (0,90%)	j	j	n	n	j	j
DEVK Allgemeine L	N R7	j*	n	n	j	n	n	j	n
DEVK Eisenbahn L	L R7	j*	n	n	j	n	n	j	n
Gothaer L	CR17-13	j (0,10%)	n	n	j	n	n	j	j
HDI Leben	TwoTrust Kompakt (Direktversicherung)	j (0,00%)	j (0,90%)	j	j	j (30 J.)	n	j	n
Helvetia Schweizerische L	KW2	j (0,00%)	j (0,00%)	j	j	n	n	j	n
Ideal L	IDEAL UniversalLife	j (0,50%)	j (0,50%)	j	j	n	n	j	j
Iduna L	SI Flexible Rente	j (0,90%)	n	n	j	n	j	j	n
Inter L	INTER GarantIndex (Tarif M03 bzw. M04)	j (0,00%)	j (0,00%)	j	j	n	n	j	j
LVM L	LVM-Privatrente nach Tarif R7	j (0,25%)	n	n	j	n	j	j	n
neue leben	R11	j (0,00%)	j (0,90%)	j	j	j (20 J.)	n	j	n
Öffentliche L Braunschweig	AGIR	j*	j (0,50%)	j	j	j (25 J.)	n	j	n
Öffentliche L Oldenburg	KonzeptRente Privat Garant	j*	j (0,90%)	j	j	j (26 J.)	n	j	j
ÖSA L	bis auf Ausnahmen gesamte Produktpalette des aktuellen TW	j (0,75%)	j (0,75%)	j	j	n	n/a	j	j
PB Leben	PB Zukunft Sicherheit	j (0,00%)	j (0,00%)	j	j	j (25 J.)	n	j	n
Provinzial L Hannover	VGH Rente Garant	j*	j (0,90%)	j	j	j (22 J.)	n	j	j
Provinzial NordWest L	KlassikRente (Tarif NKR)	j (0,90%)	j (0,90%)	j	j	n	j	j	j
Provinzial Rheinland L	VorsorgeGarant (Tarif 10)	n	j (0,90%)	n	j	n	n	j	n
R+V L AG	R+V-Privatrente Performance (Tarif LW)	n	n	n	j	j (12 J.)	n	j	n
Sparkassen Vers. L Sachsen	Sparkassen Sachsen-Index-Rente (Tarif KARTI)	j (0,25%)	j (0,50%)	n	j	j (25 J.)	n	j	n
SV Lebensversicherung	Aufgeschobene Rentenversicherung mit/ohne Beitragsrückgewähr	j (0,90%)	n	n	j	n	j	j	n
TARGO L	Privat-Rente Komfort	j (0,00%)	j (0,00%)	j	j	j (25 J.)	n	j	n
Württembergische L	Privatrente KlassikClever	j (0,10%)	j (0,90%)	n	j	j (13 J.)	n	j	n

j = ja; n = nein
n/a = nicht angegeben

* = vertragsindividueller Rechnungszins, der zwischen mindestens 0,00 % und in der Regel 0,90 % liegen kann

¹ = Keine Neuberechnung der Garantierente zum Rentenbeginn auf Basis der dann gültigen Rechnungsgrundlagen

² = Bruttobeitragsgarantie (= garantierter vollständiger Erhalt der eingezahlten Beiträge) unter Angabe einer Mindestvertragslaufzeit (in Jahre) bezogen auf Mustervertrag (jährlich vorschüssige Beitragszahlung)

Neue Klassik von starker Absenkung betroffen

Zwar reduzieren in der Neuen Klassik einzelne Anbieter die laufende Verzinsung ihrer Produkte, allerdings bleibt sie bei der Mehrheit im Vorjahresvergleich konstant. Für 2017 liegt die laufende Verzinsung der betrachteten Tarife mit durchschnittlich 2,39 % 0,08 Prozentpunkte unterhalb der Klassik. „Angesichts der reduzierten Garantien und des bestehenden Wettbewerbsumfeldes überrascht dieses Ergebnis“, kommentierte Lars Heermann. Bei Betrachtung der illustrierten Beitragsrendite nivelliert sich dieser Unterschied allerdings: Sie liegt für den Assekurata-Mustervertrag mit 25 Jahren Aufschubzeit in der Neuen Klassik mit durchschnittlich 2,40 % deutlich höher als in der Klassik. Und dies, obgleich die Effektivkosten mit 1,04 % die Klassik (0,79 %) übertreffen. „Die neuen klassischen Policen sind hinsichtlich der Überschussverwendung jedoch nicht einheitlich konzipiert, was den tarifübergreifenden Vergleich von Beitragsrenditen hier erschwert. Dies zeigt sich auch in einer großen

Spannweite der Einzelwerte, die von 1,32 % bis 5,15 % reicht“, gab Lars Heermann zu bedenken.

Verzinsungen im Überblick

Nachfolgende Tabelle stellt die Klassik und die Neue Klassik anhand verschiedener untersuchter Zinsgrößen gegenüber. Bei der garantierten Beitragsrendite wird der Unterschied im Garantieniveau unmittelbar deutlich.

Überblick: Verzinsungen von privaten Rentenversicherungen im Neugeschäft (für Assekurata-Mustervertrag)	Klassik		Neue Klassik	
	2018	2017	2018	2017
Anzahl der betrachteten VU	30	34	27	25
Marktanteil ¹ der betrachteten VU	49,87%	51,07%	56,73%	47,27%
Laufende Verzinsung	2,47%	2,61%	2,39%	2,44%
Deklarierte Gesamtverzinsung ²	3,04%	3,20%	3,27%	3,37%
Garantierte Beitragsrendite	0,16%	0,11%	-0,17%	-0,19%
Illustrierte Beitragsrendite ²	2,19%	2,39%	2,40%	2,46%
Effektivkosten	0,79%	0,79%	1,04%	1,02%

¹ Marktanteile nach verdienten Bruttoprämien zum 31.12.2016

² Ohne endfällig bestimmte Zuteilung von Bewertungsreserven; ab 2018 für Rechnungszinsgeneration 1,25%

Vier Gesellschaften erhöhen laufende Verzinsung für sofortbeginnende Renten gegen Einmalbeitrag

Einmalbeitragsgeschäfte haben für die Lebensversicherer weiterhin eine hohe Bedeutung. Knapp 30 % der Prämieinnahmen entfallen auf diese. In der diesjährigen Deklaration fällt auf, dass immerhin vier Gesellschaften ihre laufende Verzinsung für sofortbeginnende Renten gegen Einmalbeitrag erhöhen. Gleichwohl überwiegt die Anzahl der Unternehmen, welche eine Absenkung vollziehen (22). In Summe fällt der Rückgang jedoch von 2,70 % im Vorjahr auf nunmehr 2,62 % moderat aus.

Private Rentenversicherung sofort beginnend	Neugeschäft 2018 i = 0,90% Einmalbeitrag	Neugeschäft 2017 i = 0,90% Einmalbeitrag
Anzahl betrachteter VU	42	43
Marktanteil betrachteter VU	69,65%	73,31%
Anzahl der VU mit konstanter Neugeschäftsdeklaration	16	1
Marktanteil der VU mit konstanter Deklaration	38,78%	2,09%
Anzahl der VU mit höherer Deklaration für EB	4	0
Durchschnittliche Differenz (Prozentpunkte)	0,21	-
Anzahl der VU mit geringerer Deklaration für EB	22	42
Durchschnittliche Differenz (Prozentpunkte)	0,25	0,33
Maximale Deklaration	3,55%	3,65%
Minimale Deklaration	1,90%	1,55%
Arithmetischer Durchschnitt	2,62%	2,70%
Gewichteter Durchschnitt	2,78%	2,83%

Kunden sollten sich vor Abschluss mit der Anbieterqualität befassen

Nach Auffassung von Assekurata müssen Bestandskunden auch in Zukunft im konventionellen Geschäft mit niedrigen Überschüssen beziehungsweise noch weiter sinkenden Renditen rechnen. Daran würde auch ein Anstieg des Zinsniveaus an den Kapitalmärkten kurzfristig nichts ändern. „Im Neugeschäft sind allerdings große Unterschiede zwischen den Anbietern festzustellen“, fasste Dr. Reiner Will die Ergebnisse zusammen. „Kunden, die eine Lebensversicherung neu abschließen wollen, ist daher mehr denn je anzuraten, sich vorab intensiv mit der Anbieterqualität zu befassen.“

*Über die
ASSEKURATA
Assekuranz Rating-
Agentur*

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Kontakt

Russel Kemwa
Pressesprecher
Tel.: 02 21 2 72 21-38
Fax: 02 21 2 72 21-76
E-Mail: russel.kemwa@assekurata.de
Internet: www.assekurata.de

Dr. Reiner Will
Geschäftsführer
Tel.: 02 21 2 72 21-10
Fax: 02 21 2 72 21-77
E-Mail: reiner.will@assekurata.de
Internet: www.assekurata.de